

Kaiserstuhl – Winzer, Wein und Wiedehopf

Eine frühlingshafte Tour durch die blühenden Landschaften des Kaiserstuhls

Reiseleiter: Sebastian Schröder-Esch

Datum: 22. – 26. April 2026

Teilnehmer: 14

Unterkunft: Gasthof Rössle in Altvogtsburg

Bericht: Sebastian Schröder-Esch (SE – Text und Fotos), Hubert Kluger (HK – Fotos)

Der Kaiserstuhl beherbergt durch sein mildes Klima und die geographische Lage einige spezielle Tier- und Pflanzenarten. Umrahmt von kulinarischen Genüssen und eingebettet in die einzigartige Kaiserstühler Kulturlandschaft gelangen uns Beobachtungen einiger dieser Besonderheiten.

Mittwoch, 22. April 2026

Pünktlich um 14 Uhr treffen wir uns im Gasthaus Rössle in Altvogtsburg im inneren Kaiserstuhl. Nach Kaffee und Kuchen geht es bei angenehmen Temperaturen und makellosem Sonnenschein auf eine erste Erkundungstour in Richtung Badberg und Haselschacher Buck. Am Wegesrand stehen viele bunt blühende Blumen der hiesigen Mager- und Trockenrasen. Erste Orchideen wie die Bocksriemenzunge und das Affen-Knabenkraut sind auch dabei. Amsel, Zilpzalp, Singdrossel und Mönchsgrasmücke singen aus Leibeskräften, dazu auch ein Gartenrotschwanz, der sich aber partout nicht zeigen will. Die akustische Hintergrundkulisse hierzu gibt der schöne Gesang zahlloser Feldgrillen ab.



männliche Smaragdeidechse im Prachtkleid (HK)



Affen-Knabenkraut (HK)

Auch optisch kommen wir schon auf unsere Kosten, denn wir sehen mehrere Smaragdeidechsen, einen Rotfuchs am Gegenhang bei der Jagd, ein männliches Schwarzkehlchen, zahlreiche Turmfalken und Mäusebussarde sowie je einen Rotmilan und Schwarzmilan. Ein Teil der Gruppe bekommt auch schon den ersten Wiedehopf zu Gesicht. Schön sind dazu auch die (zumal bei dem kräftigen Wind) sehr aktiven

Tagfalter wie Aurorafalter (englischer Name „Orange-Tip“), Grüner Zipfelfalter, Hufeisenklee-Gelbling, Mauerfuchs oder der Rote Würfel-Dickkopffalter. Sogar mehrere Schmetterlingshafte fliegen bereits rasant an einem Hang, aber sie sind nicht gut zu sehen – wir hoffen auf bessere Beobachtungen an einem anderen Tag.



männlicher Aurorafalter an Wiesenschaumkraut (HK)



Roter Würfel-Dickkopffalter (SE)

Nach diesen ersten wunderbaren Eindrücken geht es zum Abendessen hinunter ins gemütliche Gasthaus Rössle.

Donnerstag, 23. April 2026

Eine kurze Autofahrt bringt uns ins nahe Eichstetten. Hier scheint auch wieder die Sonne aus einem blauen Himmel, während wir durch den Ort in die oberhalb gelegenen Kleingärten und Weinberge hinaufsteigen. Zugleich weht jedoch ein frischer Wind, der die Vögel deutlich in ihrer Aktivität zu dämpft und uns außerdem die akustische Wahrnehmung erschwert. Wir hören einen Wiedehopf rufen und wahrscheinlich auch eine frühe Turteltaube. Auch der Wendehals lässt sich ab und zu vernehmen, ebenso wie Dorngrasmücke und Gartenrotschwanz. Sie alle ziehen es jedoch vor, in Deckung zu bleiben.



(HK)

Von einem schönen Aussichtspunkt aus blicken wir über die March und die Freiburger Bucht hinüber bis zum Feldberg im Hochschwarzwald. Hier sehen wir auch Schwarzkehlchen und überfliegende Rotmilane sowie einen imposanten Habicht, und aus der Niederung erklingt der Gesang einer Nachtigall. Am entferntesten Punkt unserer kleinen Wanderung erwartet uns der Rössle-Wirt Armin Knöbel mit einem leckeren Picknick, das wir an einer malerisch gedeckten Tafel im Freien zu uns nehmen. Der Rückweg bringt keine neuen Beobachtungen, dafür aber weiter viele tolle Landschaftseindrücke und viel angenehme Frühlingssonne.



Picknick bei Eichstetten (SE)

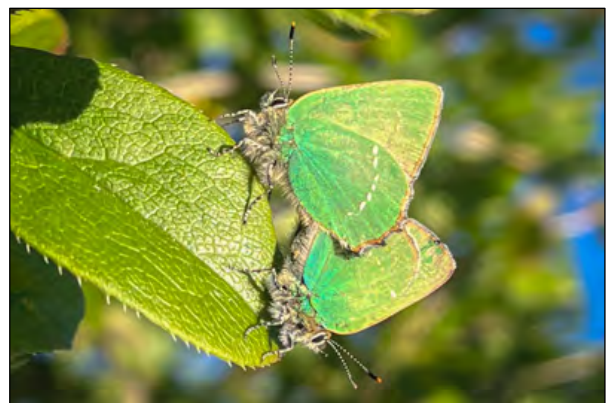


Brand-Knabenkräuter (SE)

Von Eichstetten aus fahren wir ins benachbarte Schambachtal, das zur Gemeinde Bötzingen gehört. Hier sind wir mit Carmen Heisler vom Bioland-Weingut Höfflin verabredet, die uns einige ihrer köstlichen Tropfen verkosten lässt und außerdem einiges Wissenswerte über den Kaiserstuhl im Allgemeinen mitteilt. Für den Rückweg teilt sich unsere Gruppe etwas auf: Einige fahren mit dem Auto direkt in die Unterkunft, andere starten am Vogelsang-Pass einen Fußmarsch zurück zum Rössle. Die ganz Bewegungsfreudigen laufen den gesamten Weg vom Schambachtal nach Altvogtsburg. Der Höhenweg am Waldrand zwischen Vogelsang und Haselschacher Buck ist wunderschön und bietet traumhafte Weitblicke bis zu den Vogesen im Westen. Am Wegesrand fallen uns zahlreiche Aurorafalter auf, die hier womöglich vor dem kräftigen Wind in Deckung gehen. Weiter unten, im Bereich einer Baumpflanzung, erfreuen wir uns an einem Baumpieper und einem spontan rufenden, aber versteckt bleibenden Grauspecht. Unser leckeres Abendessen haben wir uns nach so viel Bewegung in jedem Fall verdient!



Blick auf Altvogtsburg und den Badberg (SE)



Grüne Zipfelfalter bei der Paarung (SE)

Freitag, 24. April 2026

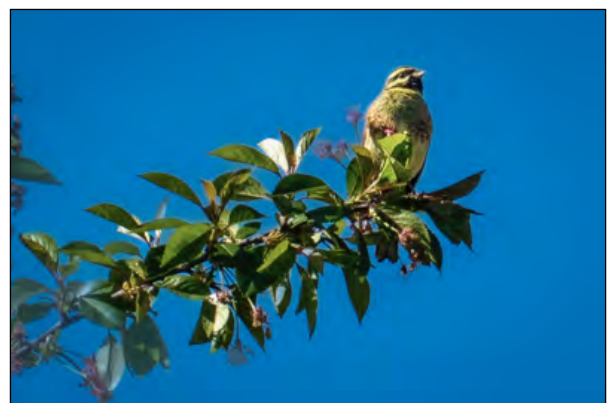
Nach dem Frühstück fahren wir nur unweit nach Oberrotweil. Das Ellenbuch, das Naturschutzgebiet Ebnet und der oberhalb von Achkarren gelegene Schneckenberg wollen erkundet werden. Wir genießen die entspannte Wanderung durch Obstgärten und Rebberge, auch wenn der Wind nach wie vor kräftig weht. Einige besondere Vogelarten, die wie bisher vor allem gehört haben, zeigen sich nun auch mal. Allen voran sind das Wendehals und Zaunammer, die sich heute ziemlich kooperativ zeigen. Ganz neu auf unserer Artenliste (und vermutlich frisch aus dem Winterquartier in südlichen Gefilden eingetroffen) ist der Mauersegler, der mit einem kleinen Trupp von gleich fünf Tieren in reißenem Flug seine Kreise über Oberrotweil zieht. Am Eingang zu einem schönen Hohlweg erfreut uns ein Schwarzkehlchen-Paar mit seiner Anwesenheit und schönen Anblicken. An seinem Ausgang wiederum sehen wir erstmals einen Baumpieper mit vollständiger Gesangs- und Flugshow – toll!



(HK)



männliches Schwarzkehlchen auf seiner Singwarte (HK)



Zaunammer-Männchen (HK)

Am Wendepunkt unserer Wanderung oberhalb von Achkarren – der Wind ist inzwischen endlich abgeflaut – erleben wir eine sehr aktive Dorngrasmücke, die ihr beeindruckendes Gesangsrepertoire im Sitzen und Fliegen präsentiert. Der Rückweg durch die Reben führt an einer Lösswand vorbei, die vor lauter Bienenfresser-Röhren ganz durchlöchert erscheint. Noch ist sie verwaist, jedoch wird hier sicher bald reges Treiben der bunten Vögel herrschen. Der weitere Weg führt durch ein bekanntes Wiedehopf-Revier, deren Besitzer sich jedoch sehr bedeckt halten. Einmal zeigt sich kurz ein Vogel in der Ferne, entzieht sich aber sofort wieder unseren Blicken. Die Haupt-Zielart unserer Reise macht es definitiv

spannend! Aber es gibt ja noch mehr Vogelleben im Weinberg, und so erfreuen wir uns an weiteren schönen Schwarzkehlchen und Bluthänflingen.

Unsere leckere Mittagspause im „Kaiserstühler Landeiscafé“ in Oberrotweil nutzen wir zu einer Planänderung. Wir wollen endlich mal einen Wiedehopf schön sehen! Daher beschließen wir, den Besuch im Liliental auf Samstag zu vertagen und stattdessen zum Lenzenberg bei Ihringen zu fahren. Dies stellt sich als kluge Entscheidung heraus. Jedenfalls sehen wir während unserer schönen Spazierrunde oberhalb des Ortes gleich mehrere Wiedehopfe, und es bleiben im Grunde keine Wünsche offen. Nun zählt sich auch aus, dass wir schon im April hier sind: Die Reviere der Wiedehopfe sind offenbar noch nicht in allen Details klar und unumstritten abgegrenzt, sondern da gibt es noch einiges auszuhandeln. Wir sehen wilde Verfolgungsjagden und hören emsiges Rufen. Das Highlight unter den zahlreichen Beobachtungen hier ist aber zweifellos der einzelne Vogel, der sich während sicher 15 Minuten auf einer exponierten Warte beobachten lässt, wie er sich ausruht und putzt oder auch einfach ein bisschen in der Gegend umherschaut – endlich. Für Sichtungen dieser Art sind wir schließlich in den Kaiserstuhl gekommen!



(HK)

Beseelt und glücklich nach so vielen Eindrücken fahren wir am späten Nachmittag zurück nach Altvogtsburg und lassen den Abend gemütlich im Rössle ausklingen.

Samstag, 25. April 2026

Heute steht zuerst eine (optionale) Frühexkursion auf dem Programm. Baumpieper und Wendehals sind die Höhepunkte an diesem kühlen Morgen mit herrlichen Blicken auf die einzigartige Umgebung im inneren Kaiserstuhl. Aber auch vermeintlich Alltägliches wie eine singende Heckenbraunelle oder ein neugierig auf uns herabschauender Rehbock erfreut diejenigen, die sich zu früher Stunde aus dem warmen Bett gequält haben.

Nach dem Frühstück steht der vorletzte Tag ganz im Zeichen des Badbergs, dem Zentralberg des Kaiserstuhls mit seinen insektenreichen und buntblühenden Magerwiesen. Neben den Vögeln stehen

heute auch Schmetterlinge sowie die Smaragdeidechse auf dem Programm. Zahlreiche Hauhechel-Bläulinge und Himmelblaue Bläulinge sind unterwegs. Auch vom Kleinen Wiesenvögelchen, dem Aurorafalter, dem Mauerfuchs sowie vom Hufeisenklee- / Weißklee-Gelbling fliegen einige Individuen über die Wiesen. Und offenbar ganz frisch geschlüpft: zwei Exemplare des hübschen Magerrasen-Perlmutterfalters. Dazu begeistern uns noch auf verschiedenen gut besonnten Wiesen jeweils mehrere Individuen des Libellen-Schmetterlingshafts – unsere Hoffnung auf bessere Sichtungen als am Mittwochnachmittag hat sich also erfüllt.



singender Baumpieper am Badberg (HK)



Himmelblauer Bläuling (SE)

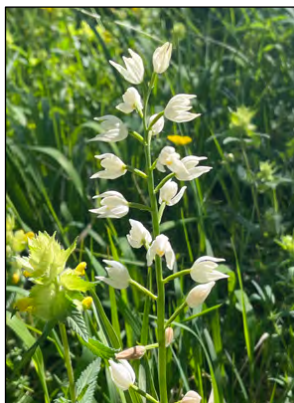
Zudem präsentiert sich uns noch ein anderes beeindruckendes Tier, die Westliche-Smaragdeidechse. Diese massige, smaragdgrüne Eidechse mit grünblauem Kopf ist ein echter Hingucker und hat im Südwesten Deutschlands ihr nördlichstes Verbreitungsgebiet. Zwischendurch machen sich auch einige Baumpieper mit ihren eindrucksvollen Singflügen auf sich aufmerksam – einfach immer wieder schön anzusehen! Auch der Wendehals markiert an vielen Stellen seine Präsenz, lässt sich aber nur selten einmal beobachten. Eine aufmerksame Teilnehmerin findet eine hübsche Feder auf dem Weg. Wir rätseln kurz, von wem sie stammen mag, dann ist es klar: vom Grünspecht! Und zwar ist es eine Armschwinge, die neben der typischen Grünfärbung am Rand auch eine schwarz-weiße Zeichnung aufweist.

Aufregung kommt auf, als wir auf dem Kamm des Badbergs entlanglaufen und mit einem Mal die Rufe mehrerer Bienenfresser erklingen. Diese müssen ganz frisch eingetroffen sein, vielleicht mit die ersten im Kaiserstuhl in der Brutsaison 2026! Wir horchen und gucken angestrengt in die Luft, jedoch ohne Erfolg – es bleibt bei der akustischen Begegnung. Die Aufregung über die Bienenfresser ist noch nicht lange abgeklungen, da geht unser Puls schon wieder hoch: Eine auffallend buschige, dunkle Katze läuft vor uns auf dem Wanderweg davon. Etwa eine Wildkatze? Einige Indizien sprechen durchaus dafür, doch können wir eine verwilderte Hauskatze nicht ausschließen, und so bleibt dieses Rätsel leider ungelöst. Auf dem restlichen Weg zurück nach Altvogtsburg bekommen wir schon einen Vorgeschmack auf sommerliche Hitze im inneren Kaiserstuhl...



Der Badberg im Frühlingsaspekt – eine Augenweide! (SE)

Nachmittags, nach einer Essenspause im Rössle mit leckerem Spargel und Kratzete (in der Pfanne nach dem Wenden „zerkratzt“ Pfannkuchen), fahren wir ins Liliental bei Ihringen zum dortigen Arboretum. Ein beliebtes Ausflugsziel ist das auch jetzt, Ende April, aber mit dem Fortschreiten des Nachmittags dünnt das Publikum immer mehr aus. So können wir die wunderbare Stimmung in der parkartigen Landschaft des Lilientals auf unserem Rundspaziergang genießen und uns ganz in Ruhe mit den vielen exotischen Bäumen und den wunderbaren wilden Orchideen befassen, die schon jetzt hier wachsen: insbesondere Purpur-Knabenkraut, Helm-Knabenkraut und Langblättriges bzw. Schwertblättriges Knabenkraut.



*Schwertblättriges
Waldvögelein*



Helm-Knabenkraut



*Waldanemone (Kaiserstuhl-
Anemone)*



*Purpur-Knabenkraut
(alle Bilder SE)*

Die Vogelwelt steht hier erwartungsgemäß nicht ganz so im Vordergrund, aber wir erfreuen uns dennoch an den Gesängen von Gartenbaumläufer, Misteldrossel und Waldaubsänger. Und es bleibt sogar noch Zeit für Kaffee oder Eis im Gasthof Lilie.

Für den Abend haben wir uns angesichts der makellosen Wettervorhersage etwas Besonderes vorgenommen: ein Picknick an einem Aussichtspunkt oberhalb von Ihringen! Gesagt, getan: Der Einkauf im Supermarkt ist rasch erledigt, und dann genießen wir Käse, Oliven und andere Leckereien, während wir die wunderschöne Aussicht über die Rheinebene zu den Vogesen und zum Schweizer Jura und

natürlich den Sonnenuntergang genießen. Sogar unsere Vogelliste erweitert sich noch um eine Art, denn ein Schwarzspecht trommelt mehrfach und ruft aus dem angrenzenden Waldstück.



(SE)

Sonntag, 26. April 2026

Zum Abschluss der Reise steht das Rebgebiet Henkenberg bei Niederrotweil auf dem Programm. Wir laufen zunächst durch die Weinberge und hoffen auf letzte Begegnungen mit den typischen Vogelarten. Schon bald lässt sich ein Wiedehopf in der Ferne vernehmen, zeigt sich jedoch nicht. So begnügen wir uns mit den zahlreichen und (wie so oft) sehr aktiven Bluthänflingen mit der imposanten Schlossruine von Burkheim im Hintergrund. Dann aber lässt sich zu unserer Freude doch ein Wiedehopf blicken und ausgiebig beobachten. Nach einer Zeit setzen wir unseren Rundgang fort und kommen an eine Stelle mit prächtigem Ausblick auf einen kleinen Auwaldstreifen unterhalb des Henkenbergs. Gespannt lauschen wir bei bestem Wetter den Vogelstimmen. Mönchsgrasmücke und Nachtigall sind unüberhörbar, ein Kuckuck ruft fleißig, und auch ein Pirol ist bald zwischen den Baumwipfeln zu hören – zunächst nur der „hässliche“ Quäklaut, dann das bekanntere, wunderschön klingende Flöten. Und dann geht es plötzlich Schlag auf Schlag: Ein still dasitzendes Kuckucksmännchen wird im Weinberg gesichtet, ein Zaunammer-Paar landet kurz ganz dicht bei uns auf einem Draht in den Reben, und schließlich setzt sich noch Wiedehopf in einen Baum unterhalb von uns. Er hat einen Maikäfer im Schnabel – was hat er damit vor? Jungvögel hat er sicher noch nicht. Vielleicht ein Brautgeschenk? Wir erfahren es nicht, denn nach einigen Minuten fliegt der Vogel einfach ab mitsamt Käfer. Ein toller Ort und so vielfältige Beobachtungen!

Bevor wir uns dann voneinander und vom Kaiserstuhl verabschieden, genießen wir noch ein letztes Getränk im Gasthof Rössle in Altvogtsburg. Vielen Dank an die gesamte Gruppe, und auf ein Wiedersehen bei irgendeiner nächsten Vogeltour!

Artenliste Kaiserstuhl 2026:

x = gesehen, (x) = gehört

Datum	22.4.26 Rund um den Gasthof Rössle	23.4.26 Eichstetten, Schambach- tal bei Bötzingen	24.4.26 Ellenbuch Oberrotweil, Lenzenberg bei Ihringen	25.4.26 Badberg bei Oberbergen , Liliental bei Ihringen	26.4.26 Henken- berg bei Nieder- rotweil
Amsel	x	x	x	x	x
Bachstelze		x	x	x	x
Baumpieper		(x)	x	x	
Bienenfresser				(x)	
Blaumeise	x	x	x	x	x
Bluthänfling		x	x	x	x
Buchfink	(x)	x	x	x	x
Buntspecht			x	x	x
Dohle		x	x	x	x
Dorngrasmücke		x	x	x	
Elster	x	x	x	x	x
Gartenbaumläufer				x	
Gartenrotschwanz	(x)	x	(x)		(x)
Girlitz		x	x	x	x
Graureiher		x			x
Grünfink		x		X	
Grünspecht	(x)	(x)		(x) (Feder)	
Habicht		x			
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x
Hausperling	x	x	x		x
Heckenbraunelle		(x)		x	x
Kohlmeise	x	X	x	x	x
Kormoran		x			

Datum	22.4.26 Rund um den Gasthof Rössle	23.4.26 Eichstetten, Schambach- tal bei Bötzingen	24.4.26 Ellenbuch Oberrotweil, Lenzenberg bei Ihringen	25.4.26 Badberg bei Oberbergen , Liliental bei Ihringen	26.4.26 Henken- berg bei Nieder- rotweil
Kuckuck		x	(x)	(x)	x
Mauersegler		x			
Mäusebussard	x	x	x	x	x
Mehlschwalbe	x	x	x	x	x
Misteldrossel				(x)	
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x
Nachtigall		(x)			(x)
Pirol					x
Rabenkrähe	x	x	x		x
Rauchschwalbe	x	x	x	x	x
Ringeltaube	x	x	x	x	x
Rostgans		x			
Rotmilan	x	x	x	x	
Rotkehlchen	(x)			(x)	
Schafstelze		x		x	
Schwarzmilan	x	x			x
Schwarzkehlchen	x	x	x	x	x
Singdrossel	(x)			x	x
Sperber				x	
Star	x	x	x	x	x
Stieglitz	x	x	x	x	x
Stockente				x	x
Straßentaube	x	x	x	x	x
Teichhuhn		(x)			

Datum	22.4.26 Rund um den Gasthof Rössle	23.4.26 Eichstetten, Schambach- tal bei Bötzingen	24.4.26 Ellenbuch Oberrotweil, Lenzenberg bei Ihringen	25.4.26 Badberg bei Oberbergen , Liliental bei Ihringen	26.4.26 Henken- berg bei Nieder- rotweil
Türkentaube	x	x	x	x	x
Turmfalke	x	x	x	x	x
Turteltaube		(x)			
Wacholderdrossel		x			
Waldlaubsänger				(x)	
Weißstorch		x			
Wendehals	(x)	x	x	x	(x)
Wiedehopf	(x)	(x)	x	x	x
Zaunammer	(x)	(x)	x	x	x
Zaunkönig		x		(x)	
Zilpzalp	x	x	x	x	x
Sonstige Beobachtungen					
Eidechsen					
Smaragdeidechse	x	x		x	
Zauneidechse				x	
Schnecken					
Märzenschnecke (Weiße Turmschnecke)	x	x	x	x	
Netzflügler					
Libellen-Schmetterlingshaft	x			x	
Schmetterlinge					
Aurorafalter	x	x	x	x	
Kleiner Kohlweißling	x	x	x	x	x
Mauerfuchs	x	x	x	x	

Waldbrettspiel		x	x	x	
Admiral		x	x	x	
Magerrasen-Perlmutterfalter				x	
Weißklee- / Hufeisenklee- Gelbling	x	x	x	x	
Himmelblauer-Bläuling			x	x	
Hauhechel-Bläuling	x	x	x	x	
Tagpfauenauge		x	x	x	
Kleines Wiesenvögelchen				x	
Pantherspanner	x	x	x	x	
Heuschrecken					
Feldgrille	x		x	x	
Säugetiere					
Reh	x			x	
Rotfuchs	x				
Feldhase		x			